

# BG

Die Berlinische Galerie liegt inmitten eines Wohngebietes, das im Wesentlichen in den 1980er Jahren entstanden ist. Schon bei der Eröffnung des Hauses in der Alten Jakobstraße, 2004, spielten Kunstwerke im Stadtraum eine Rolle. Ein Skulpturenpfad in der Umgebung sollte zum Museum hinführen. Wie stark sich seither die Auffassung von Kunst im öffentlichen Raum gewandelt hat, zeigt das Projekt „Park Platz“.

Mit „Park Platz“ werden Kunst und interaktive Programme zusammen gedacht. Ein temporärer Pavillon des Architekturbüros c/o now und neue Arbeiten internationaler zeitgenössischer Künstler\*innen aus Berlin verwandeln den Parkplatz des Museums zu einem urbanen Treffpunkt. Es entsteht ein öffentlicher Schauplatz, der Ausstellungsfläche und ein Ort für kollektive Aktionen, Performances, Gespräche, Video-Screenings und Workshops ist, aber auch zu gemeinsamen Koch-Sessions und zum sommerlichen Verweilen einlädt.

„Park Platz“ tritt mit der Umgebung und der Stadtgesellschaft in einen Dialog, öffnet sich verschiedenen Stimmen und stellt die Frage, was öffentliche Räume heute und in der Zukunft bereithalten. In ortsspezifischen Interventionen teilen Architekt\*innen, Künstler\*innen und weitere Akteur\*innen ihre Erfahrungen und Sichtweisen. So werden mit der Nachbarschaft des Museums über die Sommermonate hinweg Verflechtungen zwischen Ost und West, Nord und Süd ebenso verhandelt wie die Themen Begegnung und Begehren, Identität und Natur.

Ein Projekt mit Atelier Bunter Jakob, Bilgisaray, c/o now, Zuzanna Czebatul, Kotti-Shop, Kunstwerkstatt Kreuzberg der Lebenshilfe Berlin e.V., Daniel Lie, Hanne Lippard, Mpower e.V., Ania Nowak, Lucas Odahara, POLIGONAL, Przemek Pyszczyk, Liz Rosenfeld, Marinella Senatore, Raul Walch

Park Platz  
Täglich 10–19 Uhr  
Eintritt frei

Museum + Garderobe  
Mi–Mo 10–18 Uhr  
Di geschlossen

Museumsshop  
Täglich 10–18 Uhr

Café Dix  
Mi–Mo 10–18 Uhr  
Di geschlossen

Berlinische Galerie  
Landesmuseum für Moderne Kunst,  
Fotografie und Architektur  
Alte Jakobstraße 124–128  
10969 Berlin

[berlinischegalerie.de](http://berlinischegalerie.de)



Eingang  
Berlinische Galerie

WC

Café Dix

Alte  
Jakobstraße  
124–128

8

Raul Walch  
„Die Drei Bäume“  
2021

6

c/o now  
2021

1

Zuzanna Czebatul  
„Within Meadows And  
Rolling Hills“  
2016

7

Liz Rosenfeld  
„in which things are heaped  
together without any attempt  
at order or tidiness“  
2021

5

Daniel Lie  
„Sopro (Sigh)“  
2021

4

Przemek Pyszczyk  
„Not My Circus,  
Not My Monkeys“  
2021

Infopoint

3

Marinella Senatore  
„Bodies in Alliance“  
2021

2

Lucas Odahara  
„Os Desorientes da Pantera  
(The Disorients of the Panther)“  
2021

1

Zuzanna Czebatul  
„Psy Away“  
2019

Eingang  
Park Platz

# Park Platz

31.5.— BERLINISCHE  
20.9.21 GALERIE  
MUSEUM FÜR  
MODERNE KUNST



#ParkPlatz

[berlinischegalerie.de/park-platz](http://berlinischegalerie.de/park-platz)

# Ausstellung

1

Zuzanna Czebatul  
\*1986  
„Within Meadows And Rolling Hills“  
2016

„Psy Away“  
2019

Ein zentrales Motiv im bildhauerischen Werk von Zuzanna Czebatul ist Architektur. Die Künstlerin erforscht sie als Formensprache und Symbol von Macht im öffentlichen Raum. Ihre Objekte schaffen Distanz und gewähren gleichzeitig Nähe. So kommentieren die hier ausgestellten Tore Zugänge und Barrieren. Sie sind Verweise auf eine abgesperrte, durch Regeln und Grenzen definierte Stadt. Zugleich erlauben die Tore aber auch, sie einfach zu umgehen.

Artist Talk: Fr 2.7. 19Uhr  
In englischer Sprache

2

Lucas Odahara  
\*1989, Brasilien

„Os Desorientes da Pantera (The Disorients of the Panther)“  
2021

Lucas Odaharas acht Meter langer Laufsteg (Catwalk) aus bemalten Keramikfliesen verbindet den Parkplatz mit dem Bürgersteig. Die Kacheln zeigen verschiedene Darstellungen von Geschlecht und Sexualität. Inspiration war der „Baile Pantera Gay“ (Schwuler Panther Ball) – eine Serie von Veranstaltungen, die zwischen 1986 und 1989 im Nordwesten Brasiliens (Rio Branco) stattfanden. Jagdszenen aus historischen Gemälden und Zeitungen thematisieren darüber hinaus gewaltsame Verdrängung, Ausbeutung der Natur sowie gängige Vorstellungen des „Exotischen“.

Artist Talk: Fr 30.7. 19Uhr  
In englischer Sprache

3

Marinella Senatore  
\*1977, Italien  
„Bodies in Alliance“  
2021

Marinella Senatores künstlerische und aktivistische Arbeitsweise drückt sich in interaktiven und performativen Werken aus. Sie schaffen soziale Räume und beteiligen Besucher\*innen. Für „Park Platz“ entwickelte sie eine Arbeit aus der Serie „Luminaria“: eine temporäre Lichtinstallation, die von Straßenfesten in Apulien, Italien, bekannt ist. Das imposante Tor ist mit Judith Butlers Zitat „Bodies in Alliance“ versehen, das die Bedeutung von Versammlungen und die wichtige Rolle des Körpers im politischen und revolutionären Handeln hervorhebt: Alle sind willkommen.

4

Przemek Pyszczyk  
\*1985, Polen

„Not My Circus, Not My Monkeys“  
2021

Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände vereinen sich in den hier präsentierten Arbeiten von Przemek Pyszczyk. Bänke, Stühle und Hocker sind wichtige Elemente des öffentlichen Lebens. Pyszczyks Möbel aus Metall und Holz sind inspiriert von Strukturen im öffentlichen Raum und gesellschaftlichen Vorstellungen im postkommunistischen Polen: von Plattenbauten, Zäunen und Spielplätzen aus der sozialistischen Massenproduktion, aber auch von Fassadendekorationen, Farben, Ornamenten oder grafischen Strukturen.

Artist Talk: Fr 10.9. 19Uhr  
In englischer Sprache

5

Daniel Lie  
\*1988, Brasilien/Indonesien

„Sopro (Sigh)“  
2021

Daniel Lies Werke haben ein Eigenleben: Natürliche, nicht-industrielle Materialien, Pflanzen und Pilze werden sorgfältig in organischen Kompositionen zusammengebracht. Sie zelebrieren Rohstoffe, die sich selbst zersetzen, untersuchen die Erneuerung von Ökosystemen und die biologischen Zyklen von Fäulnis. Die ortsspezifischen Installationen erzählen von Prozessen, in denen Zeit und die Verwandlung von naturbelassenen Stoffen die Hauptakteure sind.

Artist Talk: Fr 23.7. 19Uhr  
In englischer Sprache

6

c/o now  
2021

c/o now hat für „Park Platz“ einen Pavillon aus vorgefertigten Teilen von Verschattungshallen des Agrar- und Gartenbaus entworfen. Für einen flexiblen Auf-, Ab- und Umbau wurden Materialien verwendet, die mobil und erweiterbar sind. Die temporäre Architektur ist über die Sommermonate hinweg ein urbaner Treffpunkt und Schauplatz für Kunst und Interaktion. Das Berliner Architekturbüro c/o now orientiert sich an kollektiven Praktiken. Zum Team gehören Andrijana Ivanda, Duy An Tran, Tobias Hönig, Markus Rampl und Paul Reinhardt.

7

Liz Rosenfeld  
\*1979, USA/Deutschland

„in which things are heaped together without any attempt at order or tidiness“  
2021

Liz Rosenfelds Beitrag beschäftigt sich mit dem Thema des Cruisings. Cruising bezeichnet die Suche nach anonymem öffentlichem Sex und ist eine Praxis, die sich aus einer vorwiegend cis-männlichen homosexuellen Geschichte entwickelt hat. Neben einer skulpturalen „Glory-Hole“-Intervention auf dem Parkplatz lädt Rosenfeld ein zu drei und performativen Veranstaltungen zum öffentlichen Raum als Ort des Begehrens.

8

Raul Walch  
\*1980, Deutschland

„Die Drei Bäume“  
2021

Aktuelle urbane Debatten und Partizipation vereinen sich in der künstlerischen Praxis von Raul Walch. Er schafft ephemere Arbeiten, welche die Möglichkeiten des öffentlichen Raums ausloten. Gleichzeitig verhandelt er neue Strategien für dessen Weiterentwicklung. Für „Park Platz“ ersetzt der Künstler die drei Fahnen der Berlinischen Galerie vor dem Museum durch bemalte Stoffbahnen. Im Sommer entwickelt er zudem eine Arbeit mit der Nachbarschaft und ist Teil der Workshop-Reihe „Sonntags im Park“.

Artist Talk: Fr 6.8. 19Uhr  
In deutscher Sprache

## Performance

Liz Rosenfeld  
\*1979, USA/Deutschland

„This should happen here more often“  
An evening of creative insights about spaces of cruising and desire“

Sa 17.7. 18 Uhr  
In englischer Sprache

„CHARPER NOCHY SEEKING THE NIGHT“  
mit Colin Self

Sa 24.7. 19 Uhr  
In englischer Sprache

„All My (w)Holes and All My Folds of Cruising“  
An evening of short films, words, and conversation with Liz Rosenfeld and Marc Seigel

Fr 13.8. 19:30 Uhr  
In englischer Sprache

## Performance

Hanne Lippard  
\*1984, Norwegen/UK

„Little Lamp“  
2011–2019

Sa 31.7. 20Uhr  
In englischer Sprache

Die performativen Arbeiten in Hanne Lippards sprachbasierter Kunstpraxis verweisen vielfach auf die Bedeutung des Zuhörens und von Zusammenkunft. Das alltägliche Leben wird durch Sprache, Rhythmus und kluge Wortspiele aufgegriffen. In „Little Lamp“ führt Lippard auf intime Weise kurze Erinnerungsgeschichten von vergessenen Gefühlen oder Erfahrungen vor: Reisen, Bewegungen, Begegnungen, Einsamkeit und Formen des Kontakts.

## Performance

Ania Nowak  
\*1983, Polen

„Agonal Respirations“  
2021

Fr 9.7. 20Uhr  
Sa 10.7. 20Uhr  
Kostüm: Grzegorz Matlag/Wsiura

Ania Nowak befasst sich in ihrer neuen Performance mit dem Gedächtnis und dessen allmählichem Verlust. Sie arbeitet mit und gegen eine häufige Erfahrung im Pandemie-Alltag – der mentale Zustand des „Brain Fog“ (Gehirnnebel): Er beeinträchtigt das Erinnerungsvermögen, die Konzentration, Kreativität und Fähigkeit, Probleme zu lösen. Die Performance untersucht das Atmen, Sprechen und Bewegen sowie die Vergänglichkeit unserer Handlungen.

Artist Talk: Fr 16.7. 19Uhr  
In englischer Sprache

# Programm

## Artist Talks

Gespräche und Austausch mit den Akteur\*innen sind wesentlicher Teil des diskursiven Programms von „Park Platz“. An ausgewählten Freitagen sind die Künstler\*innen vor Ort und geben Einblick in ihre Praxis, Arbeitsweise und Recherchen. Sie sprechen mit Nuno de Brito Rocha, Kurator und Projektleiter von „Park Platz“.

Zuzanna Czebatul  
Fr 2.7. 19Uhr

Ania Nowak  
Fr 16.7. 19Uhr

Daniel Lie  
Fr 23.7. 19Uhr

Lucas Odahara  
Fr 30.7. 19Uhr

Raul Walch  
Fr 6.8. 19Uhr

Przemek Pyszczyk  
Fr 10.9. 19Uhr

## Workshop

„Sonntags im Park“

So 14–18Uhr  
Offen für alle Altersstufen  
Einstieg jederzeit möglich

Jeden Sonntag finden offene Workshops im „Park Platz“-Pavillon statt. Der Ort verwandelt sich zu Werkstatt und Atelier. Wöchentlich wechselnde Künstler\*innen und Kunstvermittler\*innen geben unterschiedliche Anleitungen zum Bauen, Drucken, Erkunden, Experimentieren, Zeichnen und Entwickeln eigener Ideen. Es geht um ein gemeinschaftliches Zusammenkommen, künstlerisches Arbeiten und voneinander Lernen.

Mit: Atelier Bunter Jakob, c/o now, Kotti-Shop, Dirk Sorge, Raul Walch, Igor Vidor und weiteren Künstler\*innen und Kunstvermittler\*innen

## Workshop

Kunstwerkstatt  
Kreuzberg der Lebenshilfe e.V. und Bilgisaray

„Frei Parken“

Do 16–18Uhr  
Offen für alle Altersstufen  
Einstieg jederzeit möglich

„Open Space“

Sa 21.8. 12–19Uhr  
Sa 7.8. 12–19Uhr  
Sa 4.9. 12–19Uhr  
Offen für alle Altersstufen  
Einstieg jederzeit möglich

Die Berlinische Galerie kooperiert seit vielen Jahren mit der Kunstwerkstatt Kreuzberg – so auch in diesem Sommer. Unter dem Titel „Frei Parken“ finden wöchentlich inklusive Workshops statt. Die Treffen sind offen für alle, die Interesse haben, von moderner und zeitgenössischer Kunst ausgehend eigene Fragen zu stellen, Ideen zu entwickeln und künstlerische Techniken auszuprobieren. An den Samstagsterminen sind alle eingeladen, im Format „Open Space“ künstlerisch tätig zu werden. Es gibt wechselnde Workshops zu Drucken, Fotografie oder Tanz. Im Anschluss wird gemeinsam vor Ort gekocht und gegessen.

## Workshop

Kotti-Shop

So 4.7. 14–18Uhr  
So 18.7. 14–18Uhr  
So 1.8. 14–18Uhr

Offen für alle Altersstufen  
Einstieg jederzeit möglich

Im offenen Workshop von Kotti-Shop wird Stadtraumträumen nachgegangen: Was braucht es alles für ein gut funktionierendes räumlich-soziales Gefüge? An einem Nachmittag werden zeichnerisch und mit experimentellen Schreibspielen konkrete Visionen und machbare Ideen für die Zukunft gesammelt. Die Teilnehmer\*innen füllen mit Zeichnungen und Texten gemeinsam eine große Stadtcollage.

## Veranstaltung

POLIGONAL  
Büro für Stadtvermittlung

„Nothing that ever was changes“  
Von queeren Orten, die es nicht mehr und irgendwie doch gibt.

Do 12.8. 16Uhr  
In deutscher Sprache

„POLIGONAL“ wurde von den Architekten und Urbanisten Christian Haid und Lukas Staudinger gegründet. Für „Park Platz“ haben sie eine Veranstaltung zu verschwundenen oder bedrohten queeren Räumen und Nachbarschaften in Berlin konzipiert. Das Abendprogramm setzt sich zusammen aus (Drag-)Performances, Musikbeiträgen und einer Diskussion. Es sprechen Nutzer\*innen, Vertreter\*innen, Aktivist\*innen und Wegbereiter\*innen queerer Stadtkultur.

## Veranstaltung

Mpower e.V.

„Live Stadtgesellschaft Remix“  
Sa 28.8. 18Uhr  
In deutscher Sprache

2020/21 hat der „Offene Mädchen Filmtreff“ von Mpower e.V. in der Berlinischen Galerie die VJ Performance „Live Stadtgesellschaft Remix“ entwickelt. Im Rahmen von „Park Platz“ wird diese zum ersten Mal präsentiert. Außerdem werden die aktuellen Kurzfilme von den „Mpower girls“ ihre Premiere feiern. Ein Abend mit Mervete Bobaj, Claire Fristot, Nossa Schäfer, Mariam Rasheed und den Mpower girls. Mpower e.V. ist ein Berliner Verein für soziokulturelle Empowerment Arbeit von Mädchen und jungen Frauen mit Flucht- und Migrationsbiografien.

## Veranstaltung

Der Förderverein der Berlinischen Galerie lädt mit Jung und Artig zum „Art After Work“ ein. Die Reihe „Open Air Video Art“ mit dem Mobile Kino wird im Pavillon auf dem Parkplatz fortgesetzt.

„Art After Work“

Do 8.7. 18–22Uhr  
In deutscher Sprache

„Open Air Video Art & Artist Talk“  
Sa 14.8. 19:30–22Uhr  
In englischer Sprache

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Hygiene- und Zugangsbestimmungen: berlinischegalerie.de/hygienemassnahmen

Im Rahmen von Draussenstadt, ermöglicht durch das Land Berlin

DRAUSSENSTADT BERLIN



Weitere Termine online  
[berlinischegalerie.de/park-platz](https://berlinischegalerie.de/park-platz)